

stand mitbestimmen. 1980 werden wir 70 Prozent aller warm- und kaltgewalzten Feinbleche in oberflächenveredelter Form hersteilen. Wir werden ein breites Sortiment an kaltgewalzten Erzeugnissen mit metallischen Überzügen (bandverzinkt, elektrolytisch verzinkt, mit Aluminium, Chrom, Kupfer und weiteren Metallen vakuumbedampft) der Wirtschaft zur Verfügung stellen. Dieses Sortiment wird weiterhin durch hochwertige Kunststoff- und Lacküberzüge sowie durch kombinierte Beschichtungsarten ergänzt.

Umfangreiche Erweiterungen sind im Sortiment der kaltgebogenen Leichtprofile bei gezogenem und veredeltem Stabstahl, bei Draht und bei Sintermetallen-Formpreßteilen vorgesehen. Diese Entwicklung entspricht den Sortimentsforderungen des Maschinenbaus.

So werden einerseits bei der strukturellen Entwicklung der Metallurgie die Bedürfnisse der Finalproduzenten als volkswirtschaftlich vorgelagerte Partner in der Kooperationskette der metallverarbeitenden Industrie durch die Erhöhung der Qualität und die Zurverfügungstellung eines entsprechenden Sortiments zu erfüllen sein, aber andererseits die Stahl- und Walzwerke nicht nur eine passive Rolle als Lieferer spielen, sondern aktiv in der Richtung auf die metallverarbeitende Industrie einwirken, so daß eine hohe Ökonomie durch die Senkung des Walzstahlverbrauches in der metallverarbeitenden Industrie erreicht wird.

In der Kooperationskette der Metallurgie und der metallverarbeitenden Industrie müssen daher die sozialistischen Beziehungen mit der gemeinsamen prognostischen Arbeit, der Gemeinschaftsarbeit in der Forschung und bei der konstruktiven Entwicklung neuer Spitzenerzeugnisse der Finalproduzenten ihren Anfang nehmen. Die Stahlberatung wird daher am Reißbrett der Konstrukteure und in den Entwicklungsstellen der Maschinenbaubetriebe beginnen und sich daraus die Gemeinschaftsarbeit der Metallurgen und der Maschinenbauer in allen Phasen der Vorbereitung und Durchführung des Reproduktionsprozesses der metallverarbeitenden Industrie entwickeln.

Die Grundlinie der Forschungsarbeit geht von der wirtschaftspolitischen Zielstellung aus, durch langfristige Entwicklungsarbeit und sozialistische Gemeinschaftsarbeit zwischen den Werkstoffspezialisten beider Industriezweige auf der Grundlage ökonomischer Vertragsbeziehungen die Forschung der Metallurgie den begründeten Forderungen der metallverarbeitenden Industrie besonders zur Entwicklung von Spitzenerzeugnissen voll unterzuordnen.